DER
Zweite Bund

HANDBALL, 2. LIGA HERREN
Endlich der erste Sieg

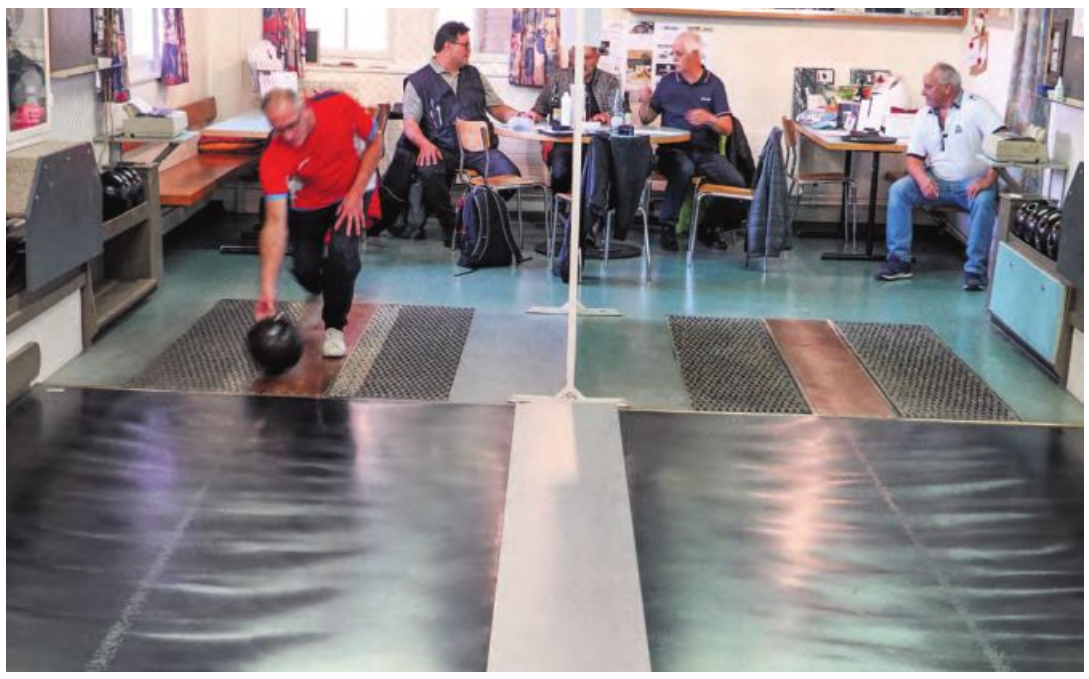
Nach drei Niederlagen in den ersten drei Partien in der noch jungen Saison können die Seetaler Handballer am Samstag zum ersten Mal gewinnen.
SEITE 17

«Guet Holz» für 300 Kegler

KEGELN Seit Anfang Monat findet die 67. Senioren- und Veteranen-Meisterschaft der Schweizerischen Freien Kegler-Vereinigung im Restaurant Sternen in Ballwil statt. Ein Blick auf und neben die Kegelbahn.

von **René Fuchs**

Remo Amstein erreichte das bisher beste Resultat. Fotos **rf**



Blick vom Ries zurück.

Gebannt richten sich die Blicke am Montagabend der Vorwoche auf die kleine elektronische Anzeigetafel an der Wand. Die Gespräche an den runden Tischen im Keglerraum sind verstummt, das Neonlicht reflektiert auf den beiden Kegelbahnen. Die neun Kegel halten noch im Ries die Stellung. Den Gesichtern ist die Anspannung anzusehen. Der letzte von 60 Würfen steht für Remo Amstein aus Ebikon im rotweissen Turnerleibchen bevor. Mit einer Neun würde er 500 Punkte, ein Glanzresultat, erreichen. Konzentriert ergreift er erneut eine der 10.3 Kilogramm schweren Kugeln und tritt auf den braunen Satzladen. Der Wurf steht kurz bevor. Gelingt er ihm?

Gekonnt, mit der richtigen Geschwindigkeit setzt Amstein die Kugel geschmeidig auf den Satz und lässt sie rollen. Die Zeit scheint beinahe still zu stehen. Links vom Voreckkegel trifft die Kugel aufs Ries, die Kegel wirbeln durcheinander. Doch der rechte Hintergassenkegel bleibt stehen. Acht statt neun Punkte, 499 insgesamt. Kurz verzieht sich des Spielers Mundwinkel. Die kleine Enttäuschung weicht sofort der Freude. Gratulationen sind ihm sicher. Bis jetzt hat Amstein das beste Resultat an der 67. Senioren- und Veteranen-Meisterschaft der Schweizerischen Freien Kegler-Vereinigung (SFKV) im «Sternen» erreicht. 540 Punkte wären das Maximum gewesen.

Seit 35 Jahren frönt der Ebikoner dieser Leidenschaft. «Beim Kegeln darf man sich nicht allzu viele Gedanken durch den Kopf gehen lassen. Wenn man der rollenden Kugel nachschaut, ist man beim nächsten Wurf gewappneter», fügt Amstein mit einem Schmunzeln bei. Und «Guet Holz», der Anfeuerungsruf der Kegler, hilft ebenso.

Von 673 auf 300 Mitglieder

Vergangenes Jahr hatte die Pandemie viele Aktivitäten des Unterverbandes Seetal-Habsburg mit 14 Klubs und 110 aktiven Mitgliedern ausgebremst. Im fünften Jahr als Präsident ist es für Stefan Lüthold aus Root eine besondere «Ehre und Freude», den traditionellen Grossanlass ein Jahr später als geplant doch noch im Seetal durchzuführen zu können. Vor 19 Jahren war Ballwil letztmals Austragungsort gewesen. Damals waren es 673 Teilnehmer, heute sind es noch 300. Dem Schweizer Nationalsport fehlt es an Nachwuchs und vor allem an geeigneten Lokalen – Restaurants mit Kegelbahnen werden zunehmend Mangelware. Und mit dem Kegelbahnsterben verschwinden auch die Klubs. 2009 zählte der Unterverband Seetal-Habsburg noch deren zwanzig, sechs mehr als heute. Die Freude am Gesellschaftssport überwiegt aber beim Präsidenten: «Seit 23 Jahren bin ich beim Kegelklub Pinguin in Root dabei. Der mental und körperlich anspruchsvolle Sport, der von der Kameradschaft getragen wird, fasziniert mich.» 60 ununterbrochene Würfe mit einer 10.3 Kilogramm schweren Kugel sind ja nicht einerlei.

Noch bis am Sonntag dauert die vierwöchige Meisterschaft, die in fünf Kategorien eingeteilt ist: Seniorinnen (Jg. 1962–1971) und Senioren (Jg. 1957–1966) sowie Veteraninnen (Jg. 1961 und älter) und Veteranen (Jg. 1956 und älter) und natürlich auch Jüngere. Der älteste Teilnehmer zählt 84 Lenze. 15 Prozent der Teilnehmenden sind Frauen.

Franz Fischer, Kassier des Unterverbands Seetal-Habsburg, ist seit 34 Jahren Präsident des KK Heidegg. Vor 37 Jahren hat ihn das Kegelfieber gepackt: «Kugelspiele gehören von jeher zu meiner Leidenschaft. Beim Kegeln fasziniert mich die Präzision, die es für die richtige Abwurftechnik braucht. Die Geselligkeit an einem Kegelabend ist dann noch das Tüpfelchen auf dem i.» Mit ihm sind sich die anwesenden Kegelsportler einig: Es wäre jammerschade, wenn diese Tradition verschwinden würde. Aber Lichtblicke gibt es. Hie und da interessieren sich wieder Junge, und ein Schnupperabend liegt für Nachwuchstalente allemal drin.

«Mich fasziniert die Präzision. Geselligkeit ist das Tüpfelchen auf dem i.»

Franz Fischer *Kassier SFKV Unterverband Seetal-Habsburg*

Fünf Schritte bis zum Wurf

«Guet Holz» ist an diesem Abend weiter gefragt. Stephan Heimann aus Ettiswil ist an der Reihe, um sein knapp halbstündiges Meisterschaftsprogramm zu beginnen. Konzentriert markiert er mit weisser Kreide seine passende Schrittfolge auf dem Satzladen. Auch den Punkt, wo der optimale Lauf der Kugel angesetzt werden soll, hat er sich gemerkt. Seine Arm- und Beinbewegungen gleichen sich bei der einsetzenden Pendelbewegung der ergriffenen Kugel an. Die kleine runde Öffnung in der Kugel ist für den Daumen und die grosse oval gekrümmte für die restlichen vier Finger bestimmt. Fünf Schritte braucht er, um die Kugel gekonnt auf die Bahn zu bringen. Der nachfolgende Abfangschritt entlastet das Fussgelenk. Die Kugel rollt, das Ries naht und acht von neun Kegeln sind abgeräumt. Ein guter Auftakt, dem auch manches «Babeli», eine Neun mit akustischer Untermalung und zwei roten Lichtpunkten, folgt. Und immer wieder der Griff in den Kugelrücklauf und der Blick zur Anzeigetafel. Das Punktetotal steigt und steigt, wäre da nicht zwischendurch eine geworfene Sieben. «Holz» tönt es anerkennend von den beobachtenden Keglern, wenn alle Neun fallen. Nach 50 Würfen kommt Heimann auf 485 Punkte, eine gute 8 im Durchschnitt. Das Ziel ist fast erreicht. «Mein Rekord liegt bei 8.5», fügt er stirnrunzelnd an. Verständnis haben seine Kollegen, jeder von ihnen kennt das Glück und Pech im Spiel.

Später sind die fünf Kegler des KK Edelweiss aus Grosswangen an der Reihe. Ihr Jüngster, Alois Egli (57), ist Präsident eines der ältesten Kegelklubs der Schweiz. 1950 wurde er gegründet. Jeden Dienstag treffen sie sich zum geselligen Kegeltraining. «Wir pflegen nicht nur die Tradition, sondern sind auch die Schönsten», tönt es erheiternd aus ihren Reihen beim Fototermin vor dem Ernstkampf. Beim Absenden der Senioren- und Veteranen-Meisterschaft am 27. November heisst es aber «Resultat vor Schönheit». Was der Stimmung der fünf schalkhaften Grosswangern sicher keinen Abstrich machen wird. Oder wartet gar noch ein Titel auf sie?

Alle Resultate: www.uvsh.ch

Präsident Stefan Lüthold (l.) und Franz Fischer, Kassier des SFKV Unterverbands Seetal-Habsburg.

Im «Sternen» fallen die Kegel noch bis Ende Monat. Foto **SB**